

Federf. Stadtamt: Bürgermeisterbüro

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Umweltausschuss	Beigeordneter Dr. Wilk	15.11.2010	

öffentliche Sitzung

Betrifft:
Integriertes Klimaschutzkonzept

Begründung:
(ggf. zusätzlich)

Allgemeines

Der Schutz von Ressourcen ist in der Stadt Gladbeck bereits seit Jahrzehnten ein Thema. Energieeinsparungen, Umwelt und Klimaschutz haben seit vielen Jahren Eingang in die städtischen Handlungen genommen. Beispielhaft angeführt wird das seit 1978 eingeführte Energiemanagement für städtische Liegenschaften, das bis heute Einsparungen von über 50% erreichen konnte. Im Jahre 1994 wurde ein kommunales Energiekonzept erstellt, welches bis heute in wesentlichen Teilen umgesetzt wurde.

Nicht nur im Gebäudebestand, sondern auch im Verkehrsbereich wurden zahlreiche Maßnahmen zur Minderung von CO₂- Emissionen sowie Maßnahmen zur Förderung eines umweltbewussten Mobilitätsverhaltens der Bevölkerung durchgeführt. erinnert sei hier nur an die Fördermaßnahmen im Bereich Fahrradverkehr sowie Maßnahmen zur Förderung des kommunalen öffentlichen Personennahverkehrs oder der Einsatz von energiesparenden und emissionsarmen Fahrzeugen in der Verwaltung.

Innerhalb der Verwaltung hatte eine „Arbeitsgruppe Klimaschutz“ in den letzten Jahren eine Bestandsaufnahme der bisherigen Klimaschutzmaßnahmen durchgeführt. Darüber hinaus wurde ein Maßnahmenkatalog zusammengestellt, welche sinnvollen und notwendigen Schritte zukünftig verstärkt umgesetzt werden können. Darüber wurde dem Umweltausschuss bereits mehrfach berichtet.

Im Jahre 2009 wurde bei der Firma GERTEC, Essen, ein integriertes Klimaschutzkonzept in Auftrag gegeben (gefördert mit 80% durch den Bund). Hiermit wurde noch einmal extern das bisherige Engagement inhaltlich auf eine aktuelle Grundlage gestellt. Gleichzeitig wurde unter Einbindung weiterer Akteure in der Stadt ein neues Maßnahmenprogramm mit Handlungsempfehlungen bis 2020 entwickelt. Dem Umweltausschuss wurde darüber zuletzt am 11.01.2010 und am 01.03.2010 berichtet.

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordneter	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Integriertes Klimaschutzkonzept

Aktuell liegt jetzt das integrierte Klimaschutzkonzept vor. Wesentliche Inhalte sind folgende:

Im Rahmen einer CO₂-Bilanz wurde festgestellt, dass insgesamt im Stadtgebiet 1380 GWh Endenergie verbraucht wird (Basisjahr 2007, ohne Berücksichtigung der Großemittenten). Folgende Aufteilung des Energieverbrauchs in den einzelnen Sektoren ist festzustellen:

private Haushalte 49%,
Verkehrssektor 36%,
Wirtschaftssektoren 13%,
kommunale Liegenschaften 2%.

Es wurden in der Studie entsprechende Einsparpotentiale für die Energiesituation in Gladbeck in einzelnen Verbrauchssektoren errechnet. Es zeigt sich, dass im Bereich der privaten Haushalte und im Verkehrssektor die größten Einsparpotentiale liegen. Danach sind im privaten Sektor Einsparungen von ca. 19% möglich. Die CO₂-Minderungspotentiale im Verkehrssektor liegen insbesondere in der umweltverträglicheren Gestaltung des Modal-Splits (der Verkehrsmittelwahl). Durch geeignete Maßnahmen wären die Verkehrsanteile von Fußgängern, des Fahrradverkehrs und des ÖPNV zu erhöhen.

Auf Basis der bisherigen Aktivitäten in Gladbeck, der Ergebnisse aus Interviews, Gesprächen und der Klimaschutzkonferenz vom April 2010 wird im Rahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes ein Maßnahmenprogramm für Gladbeck bis zum Jahre 2020 vorgeschlagen. Die zahlreichen Maßnahmenvorschläge betreffen die Bereiche:

Kommunale Gebäude und Stadtentwicklung,
Energieeffizienz im Gebäudebestand,
Erneuerbare Energien und Energieversorgung,
Strukturübergreifende Maßnahmen,
Mobilität.

Die Umsetzung eines Großteils der im Rahmen der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für Gladbeck entwickelten Maßnahmen liegt außerhalb des direkten Einflussbereiches der Stadtverwaltung. Diese lassen sich nur in breiter Kooperation gemeinsam mit anderen Akteuren in Gladbeck umsetzen. Auch zu den Möglichkeiten der Zusammenarbeit werden in der Studie eine Reihe von Ausführungen gemacht.

In der Sitzung werden einzelne Aspekte des integrierten Klimaschutzkonzeptes durch den Gutachter, Herrn Andreas Hübner von der Firma GERTEC, erläutert.

Das Gutachten umfasst ca. 200 Seiten. Es wird in das Fraktionsinfo eingestellt und kann auf Wunsch auch per E-Mail übersandt werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
Einmalig	
Jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
Einmalig	
Jährlich	

Haushaltsmittel stehen:

zur Verfügung

nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

1. Der Umweltausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, aus dem im Gutachten genannten Maßnahmenprogramm ein Klimaschutzprogramm zu erarbeiten. In ihm sollen Maßnahmen benannt werden, die kurz-, mittel- oder langfristig umgesetzt werden können. Dem Ausschuss ist darüber in einer der nächsten Sitzungen zu berichten.

I. V.

- Dr. Thomas Wilk –
Beigeordneter